

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller\*in: BAG Kinder Jugend Familie  
Beschlussdatum: 24.04.2021

### Änderungsantrag zu PB.B-01

#### Von Zeile 105 bis 117:

Je jünger der Mensch, desto länger die Pandemie im Verhältnis zur eigenen Lebenszeit. Und desto härter die Auswirkung auf die eigene Biographie. Die Pandemie droht die soziale Ungleichheit ~~in der Bildung~~ dramatisch zu verschärfen. Gerade Kinder und Jugendliche mit schlechteren Startchancen ~~wurden werden in der Pandemie besonderen Belastungen ausgesetzt und von Bildungsangeboten~~ nur noch schwer oder ~~gar aber~~ nicht mehr ~~von Bildungsangeboten erreicht.~~ erreicht, gleiches gilt für Hilfe-, Förder- und Bildungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe.

Rund ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen kehrt mit einer großen Bildungslücke zurück in die Schule. Bund, Länder und ~~die Spitzenverbände der~~ Kommunen müssen an einen Tisch, um einen ~~umfassenden~~ bundesweiten Bildungsrettungsschirm für zusätzliche Lernförderung aufzulegen. Damit jedes Kind den Anschluss behält, ~~sowohl bei den Lehrinhalten als auch bei kognitiven und sozialen Entwicklungen,~~ wollen wir über ein Bund-Länder-~~Modell-~~ Programm Modellprogramm jede Schule mit Budgets ausstatten, die sie selbstverantwortet flexibel einsetzen können, um für Kinder mit besonderem Bedarf ~~gezielt Lernförderung~~ gezielte Förderung anzubieten. Daneben soll Studierenden, angehenden Absolvent\*innen aus der akademischen und beruflichen Bildung sowie pensionierten Lehrkräften ermöglicht werden, Schulen als kompetente Bildungslots\*innen zu unterstützen.

Kinder müssen vor dem Hintergrund der Pandemie jedoch ganzheitlich aufgefangen werden. Neben gezielter schulischer Förderung brauchen sie persönliche Ansprache und einen niedrighwelligen Zugang zu sozialpädagogischer Unterstützung, denn Kinder und Jugendliche sind mehr als Kita- oder Schulkinder: Junge Menschen Sie brauchen Freiräume. Sie brauchen ihre Peer-Group als Erfahrungs- und Entwicklungsraum.

Die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe leisten einen notwendigen Beitrag zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien und auch im Kinderschutz. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Frühe Hilfen und alle Formen der Hilfen zur Erziehung wollen wir auch in und nach der Pandemie gemeinsam mit Ländern und Kommunen sicherzustellen. Um die Bewältigung der sich daraus ergebenden Problemlagen zu ermöglichen, wollen wir notwendige Mittel für die Jugendhilfe zur Verfügung stellen. Für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe darf es nicht zu Kürzungen kommen. [Zeilenumbruch]

### Begründung

Wegen der Aktualität haben wir diesen Teil erweitert und ausführliche begründet